



Geschäftsbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

1 Tätigkeitsbericht.....	3
2 Organe	14
3 Ausschuss	15
4 Geschäftsstelle	15
5 Jahresrechnung 2023	16

1 Tätigkeitsbericht

▪ Allgemeines

Im Jahr 2023 umfasste die Geschäftstätigkeit von eAHV/IV insbesondere die Umsetzung der Grossprojekte (z.B. Information Security, automatisierte Formularverarbeitung, AHV 21, Suisse Med@p) und zahlreicher weiterer Projekte, den Betrieb und die Wartung der Produkte, die Umfeldbeobachtungen inklusive Vernehmlassungen sowie strategische Arbeiten. Speziell zu beachten sind die Betriebsaufgaben, welche nun einen beachtlichen Anteil der Arbeiten von eAHV/IV ausmachen. Zusätzlich wurde der Beschaffungsprozess für externe Dienstleister erfolgreich umgesetzt.

Die im Jahr 2017 aufgebaute Gremienlandschaft, in welcher Delegierte des BSV, der ZAS sowie der 1. Säule Sozialversicherung / FamZ getrennt auf strategischer, fachlicher und operativer Ebene vertreten sind, ist einerseits gefestigt und hat andererseits auch grössere Problemzonen. Den komplexen und nicht einfach zu trennenden Entscheidungen aus Betrieb und Fach (KoKo AHV / KoKo IV) und Technik (KoKo eGov) muss viel Beachtung geschenkt und die richtigen Gremien konsultiert werden.

Auch im Jahr 2023 fand eine beachtliche Anzahl von Sitzungen der Organe sowie der Projekte und der Wartung sowohl online als auch hybrid statt. Die Generalversammlung vom 31. Mai 2023 wurde in Bern abgehalten. Die Delegierten unserer Mitglieder haben die strategischen Leitplanken definiert. Die GV wurde durch ein Referat von Adrien Dupraz, Direktor ZAS zum Thema «Strategie ZAS 2022-2026» würdig abgerundet.

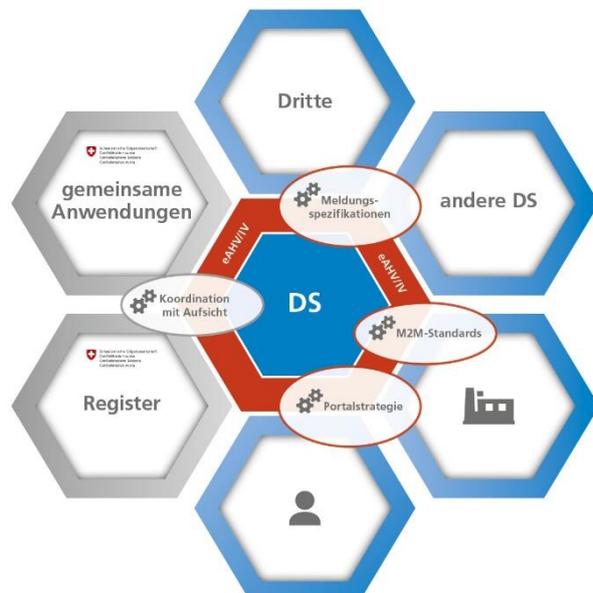
Der Verein eAHV/IV sowie seine Partner haben im 2023 die Leistungsstärke der Umsetzung von Datenaustausch- und Digitalisierungsprojekten in der Durchführung der 1. Säule Sozialversicherung / FamZ aufgezeigt. Speziell zu erwähnen, gilt es, die umfassende Gesetzesrevision AHV 21. Ein spezieller Dank gilt der Durchführung, der ZAS sowie dem BSV für den grossen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit.

▪ Strategie

Die Strategie von eAHV/IV in Wort und Bild:

eAHV/IV fördert und unterstützt digitale, sichere und nachvollziehbare Interaktionen – wo möglich in Echtzeit - im Bereich der 1. Säule Sozialversicherungen/Famienzulagen.

Die konsequente Umsetzung der im Vorjahr definierten Strategie hat bestätigt, dass die festgehaltenen Schwerpunkte einen spürbaren Mehrwert für unsere Mitglieder generieren.



▪ **Unsere Mitglieder**

Der Verein eAHV/IV wird aktiv durch die Durchführung der 1. Säule Sozialversicherung/FamZ gesteuert, sprich durch unsere Mitglieder IVSK; KKAK; VVAK und ZAS. Die gute Zusammenarbeit wird auf allen Stufen gepflegt:

- Verbandsführung
- Ressortleiter Technik
- Geschäftsführung
- Fach- und Technologie- Spezialisten

Jeweils 4 Delegierte pro Mitglied verantworten die Definition der strategischen Leitlinien von eAHV/IV durch die Prüfung, mögliche Anpassung und Genehmigung des Budgets, der Strategie, der Jahresrechnung und des Jahresberichtes.

Nachfolgend die Statements unserer Mitglieder:

Yvan Béguelin, Präsident der Schweizerischen Vereinigung der Verbandsausgleichskassen VVAK

«In der Zusammenarbeit mit den Verbandsausgleichskassen AHV erweist sich eAHV/IV als unverzichtbarer Partner, wenn es darum geht, eine gemeinsame Strategie für die digitale Interaktion innerhalb der 1. Säule zu entwickeln. Angesichts des weit verbreiteten Einsatzes von E-Government, das darauf abzielt, den administrativen Aufwand für Unternehmen, Selbständige und Bürger im Umgang mit Behörden zu vereinfachen und zu reduzieren, ist die Nutzung des Digitalisierungspotenzials heutzutage in den Tätigkeiten der Durchführungsstellen allgegenwärtig. Die Vielzahl von Projekten zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen in der 1. Säule erfordert eine sorgfältige Analyse, Priorisierung und Koordination. eAHV/IV spielt dabei eine zentrale Rolle, indem sie die Kassen und ihre IT-Pools unterstützt, insbesondere bei der Definition von Standards für den Datenaustausch. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen VVAK, KKAK, IVSK und eAHV/IV trägt massgeblich zum reibungslosen Funktionieren der ersten Säule bei».

Andreas Dummermuth, Präsident der Konferenz der kantonalen Ausgleichskassen KKAK

«Verbindliche Zusammenarbeit statt Kantönligeist»

«Die Durchführungsstellen der 1. Säule bewegen Milliarden von Franken für Millionen von Menschen. Im Jahr 2022 waren es rund 134 Milliarden – eines der grössten Massengeschäfte der Schweiz. Wir stellen Tag für Tag, genau, kompetent und pünktlich soziale Sicherheit industriell her. Ein Erfolgsrezept dafür ist die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern und zu den Betrieben in allen Ecken und Enden der Schweiz. Das dezentrale System hat sich seit 75 Jahren im Dauerbetrieb bewährt: Agilität und Stabilität im Dienst von Bevölkerung und Wirtschaft.

Riesige Geldberge bilden titanische Datengebirge. Die Arbeit an diesen Gebirgen muss koordiniert erfolgen. eAHV/IV unterstützt seit zwanzig Jahren die effiziente und wirkungsorientierte Zusammenarbeit in der Sozialversicherung. Verbindliche Zusammenarbeit statt Kantönligeist: Dieses Ziel werden wir auch in Zukunft verfolgen.»

**Botschaft der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS) Genf – Adrien Dupraz, Direktor
«Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern»**

"Der Verein eAHV/IV spielt eine entscheidende Rolle bei der Stärkung der Synergien zwischen den wichtigsten Akteuren der 1. Säule der Sozialversicherungen in der Schweiz. Als Partner bei der Standardisierung sorgt er für eine effiziente Interaktion zwischen dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), den Vereinsmitgliedern und weiteren Akteuren. Er erleichtert so die Koordination und Implementierung bedeutender Projekte für die AHV/IV. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht eine optimale Verwaltung der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), die für die Effizienz der Prozesse und die Sicherheit des Datenaustauschs essenziell sind.

Der Verein tritt ebenfalls als Vermittler auf, vertritt die kollektiven Interessen seiner Mitglieder und stellt sicher, dass die Projekte nicht nur koordiniert, sondern auch an die spezifischen Bedürfnisse der durchführenden Stellen angepasst werden, wodurch eine reibungslose und effiziente Umsetzung gewährleistet wird.

Die ZAS stützt sich auf den Verein eAHV/IV, um ihre zentralisierten Aufgaben als Organ zur Umsetzung der 1. Säule bestmöglich zu erfüllen und die zentralen Register zur Verfügung zu stellen, um die Effizienz des Systems zum Wohl aller Beteiligten zu stärken."

**Martin Schilt, Präsident der nationalen IV-Stellenkonferenz IVSK
«Kompetente und verlässliche Partner»**

«Ich schätze eAHV/IV als kompetenten und verlässlichen Partner für IT-Lösungen in der 1. Säule. Dank seiner fundierten Branchenkenntnisse und den ausgeprägten konzeptionellen Fähigkeiten gelingt es dem Unternehmen stets, Lösungen zu entwickeln, die sowohl die Bedürfnisse von uns IV-Stellen wie auch diejenigen unserer Anspruchsgruppen (Ärzte, Versicherte, Partnerinstitutionen, etc.) erfüllen.

Die Fähigkeit, in einem heterogenen, föderalen Umfeld mit vielen unterschiedlichen Anspruchsgruppen tragfähige Lösungen zu entwickeln, und die stete Bereitschaft zu einer verbindlichen Lieferung (zeitlich, qualitativ sowie bezüglich Umfang) zeichnet den Verein eAHV/IV besonders aus.

eAHV/IV ermöglicht es uns, in der 1. Säule gemeinsame IT-Lösungen rasch, kundenorientiert und vor allem wirkungsvoll zu realisieren, und das seit 20 Jahren.»

■ **Umfeld-Beobachtung**

Im Jahr 2023 wurde die Umfeld-Beobachtung durch eAHV/IV umgesetzt.

Zurzeit werden in unserem Umfeld viele Themen bearbeitet, wie zum Beispiel:

- Strategie Digitale Verwaltung Schweiz
- Open Data / Open Government Data
- Datenstrategie des Bundes
- Künstliche Intelligenz
- usw.

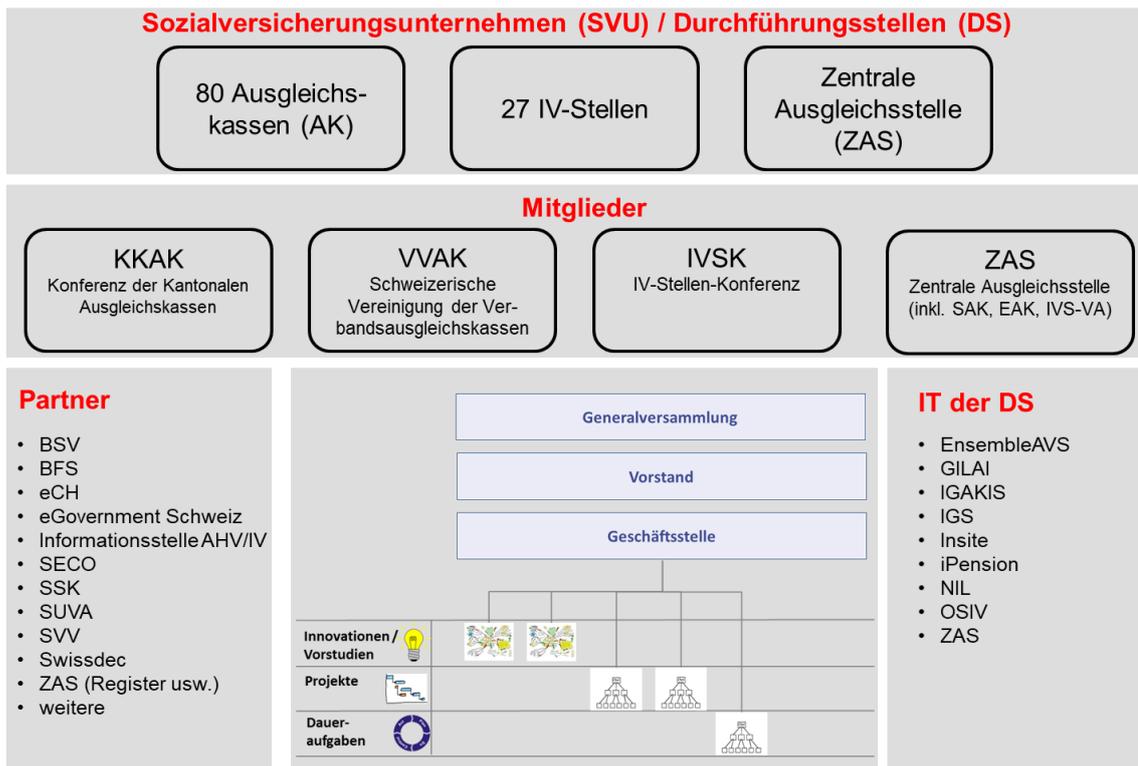
■ **Tätigkeiten der Organe**

Die ordentliche Generalversammlung fand am 31. Mai 2023 im sitem-Insel in Bern statt. Mit der Generalversammlung wurde das Dokument 2023 Strategie, Organisation und Projekte mit den folgenden Zielen für 2023 verabschiedet:

- Aktive Umsetzung der Digitalisierung
- Umsetzung der neuen Gremienlandschaft mit dem BSV

- Umfeld-Beobachtung
- Langfristige Sicherstellung der Basistechnologien
- Erarbeitung von gemeinsamen Konzeptionen und Lösungsansätzen
- Sicherstellen des Betriebes der Applikationen sowie der Standards

Der Verein eAHV/IV ist wie folgt eingebettet:



■ **Vorstand**

Der Vorstand verantwortet die Strategie, die Finanzierung, die Planung der Aktivitäten und Projekte sowie deren Umsetzung, die Betriebsaufgaben und definiert die akkreditierten IT der Durchführungsstellen. Er setzt sich aus 4 Personen mit Stimmrecht zusammen. Dabei handelt es sich im Regelfall um die 4 Verantwortlichen der betreffenden Ressorts (ICT/Technik) der 4 Mitglieder (IVSK, VVAK, KKAK und der ZAS) von eAHV/IV. Der Vorstand wird durch die folgenden Beisitzer mit beratender Stimme ergänzt: die Leiter der IT der DS, dem BSV und dem Geschäftsführer von eAHV/IV. An der GV wurde Lisa Bernasconi, SVA Aargau, Leiterin IV und Leiterin Ressort ICT der IVSK als Nachfolgerin von Martin Schilt gewählt.

Der Vorstand hat im Jahr 2023 fünf Mal getagt und sich mit der strategischen Steuerung von eAHV/IV befasst.

■ **Ausschuss**

Die Leiter der IT der DS, eine Vertretung pro Verband sowie die Vertretung des BSV bilden unter der Leitung der Geschäftsstelle den Ausschuss. Er hat eine beratende

Funktion gegenüber dem Vorstand. Bei Themen, welche durch den Vorstand zu entscheiden sind, informiert die Geschäftsstelle den Vorstand dabei über die Empfehlungen des Ausschusses. Der Ausschuss tagte im Jahr 2023 fünf Mal.

▪ **Beschaffungswesen**

eAHV/IV arbeitet ergänzend zur Geschäftsstelle mit weiteren Dienstleistungserbringern zusammen. Aufgrund der Besitzverhältnisse von eAHV/IV gilt es je nach Projekt zu klären, ob die Vergabe dem Öffentlichen Beschaffungswesen unterstellt ist oder nicht (siehe Gutachten vom 2. September 2014 betreffend weitere vergaberechtliche Fragestellungen von Prof. Dr. iur. Tomas Poledna). Dies bedeutet, dass bei jedem Projekt zu klären ist, in welcher Form die Beauftragung umzusetzen ist. Der Verein eAHV/IV hat seinen Sitz in Bern und setzt – wo notwendig – das Öffentliche Beschaffungsgesetz des Kantons Bern um.

Ende 2022 hat der Vorstand die Erneuerung der Zusammenarbeitsverträge mit den externen Dienstleistern (exklusive der Geschäftsstelle) initiiert. Hierauf wurde eine detaillierte Marktabklärung umgesetzt. Auf Basis dieser Informationen hat der Vorstand beschlossen eine freihändige Vergabe umzusetzen. Diese Vergabe im Bereich Projekte und Betrieb von eAHV/IV wurde am 8. Dezember 2023 im simap publiziert. Die Eingabefrist für Rekurse wurde nicht genutzt. Dies bedeutet, dass zurzeit alle bei eAHV/IV engagierten externen Lieferanten den Beschaffungsprozess gemäss dem öffentlichen Beschaffungswesen erneut durchlaufen haben.

Im Newsletter von insidelT wurde ebenfalls über die Vergaben berichtet.

▪ **Daueraufgaben**

Wartungsgruppe DA

Das Projekt DA-Regress inklusive offene Pendenzen wurde in die Wartungsgruppe DA übernommen. Die Meldungsspezifikation IV-Anträge Grenzgänger wurde freigegeben. Dem Weiterverfolgen des elektronischen Datenaustausches mit der Stiftung Auffangeinrichtung sowie die Digitalisierung des Übertrittsbegehrens (Kassenwechsel Ausgleichskassen) wurde durch den Ausschuss und den Vorstand zugestimmt. Zudem erfolgten diverse Anpassungen in den Dokumententypen.

Wartungsgruppe ELM

ELM 5.0

Der Rückblick Lohnperiode 2022 – welche bis April 2023 dauert – zeigt einen Zuwachs von rund 22% der mit ELM gemeldeten Lohnmeldungen. Das heisst, es wurden 10.45 Millionen Personendaten via Swissdec an die Ausgleichskassen übermittelt.

Die Anforderung der Meldung des Verzichts auf den Freibetrag für Erwerbstätige im Referenzalter musste aufgrund der Gesetzesrevision AHV 21 implementiert werden. Aufgrund dieser Anforderung wurde ELM 5.1 im Jahr 2023 konzipiert.

Wartungsgruppe eSchKG

Im Jahr 2019 wurde die Wartungsgruppe eSchKG initiiert. Im Jahr 2023 wurden keine Handlungsfelder seitens Wartungsgruppe identifiziert.

Wartungsgruppe Information Security

Die Wartungsgruppe Information Security hat sich konstituiert und auf den Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Vorgaben fokussiert. Die Kernaufgabe der Dokumentenpflege wird nun schrittweise vom Projekt an die Wartungsgruppe übertragen. Ein Themenfeld ist die Erneuerung der Norm ISO 27000.

Wartungsgruppe Partner Management (KMT)

Die Wartungsgruppe stellt den Betrieb sowie notwendige Weiterentwicklungen der Plattform Partner Management sicher.

Im Jahr 2023 wurden wiederum Verbesserungen vorgenommen. So wurden das Auszahlungskonto für die Lehrlingslöhne und die Nummer der Ausgleichskasse hinzugefügt. Seit Inbetriebnahme der Plattform wurden 13'713 Verträge und 1'555 Leistungserbringer mit 2'355 Standorten erfasst.

Wartungsgruppe Suisse Med@p

Die Wartungsgruppe stellt den Betrieb sowie notwendige Weiterentwicklungen der Plattform Suisse Med@p sicher. Im Jahr 2023 wurden 4'635 polidisziplinäre Aufträge und 3'253 bidisziplinäre Aufträge (davon 853 an Tandems und 2'400 an BiDis-Gutachtenstellen) verteilt.

Wartungsgruppe IVA - Tonaufnahmen

Im Rahmen der Weiterentwicklung IV wurden die Tonaufnahmen bei Gutachten eingeführt. Die Wartungsgruppe betreut nun den Betrieb der IV-Tonaufnahmen Lösung zur Aufzeichnung, Verwaltung und Archivierung der Tonaufnahmen. Zukünftige Erweiterungen werden durch die Gruppe geprüft und bei der Umsetzung begleitet. Seit der Einführung der Applikation wurden in den ersten beiden Betriebsjahren 64'800 Tonaufnahmen auf die Plattform hochgeladen. Die Speicherung und Verwaltung dieser Tonaufnahmen wurden vom System problemlos bewältigt.

■ **Projekte**

Projekt P-42 AHV 21

Mit der Reform AHV 21 plant das Parlament, das finanzielle Gleichgewicht der AHV zu sichern und das Leistungsniveau in der AHV zu erhalten. Die Umsetzung der durch AHV 21 notwendigen Anpassungen in den Fachsystemen der Durchführungsstellen wird in einem nationalen Projekt, in enger Zusammenarbeit mit der ZAS und dem BSV, umgesetzt.

Gestern

Die Reform AHV 21 beinhaltet die Vereinheitlichung des Referenzalters für Frauen und Männer, die Ausgleichsmassnahmen für die Frauen der Übergangsgeneration sowie die Flexibilisierung des Rentenbezugs. Im Projekt AHV 21 werden alle Anpassungen aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben umgesetzt.

Morgen

Die Benutzenden der Fachapplikationen der IT der DS sind in der Lage, die neuen fachlichen und gesetzlichen Gegebenheiten der Gesetzesrevision AHV 21 anzuwenden und die angepasste Rentenkalkulation mit ACOR durchzuführen. Der Datenaustausch zwischen den Fachapplikationen und dem Versicherten- sowie Rentenregister erfolgt gemäss den neuen Weisungen. Die Kommunikation zur Wahl des Freibetrags der Versicherten, welche über das Referenzalter hinaus erwerbstätig bleiben, erfolgt über die angepasste elektronische Lohnmeldung ELM 5.1.

Das Projekt

Die Konzeptphase des Projekts konnte per Ende Juni 2023 abgeschlossen werden. Schweizweit wurden alle Durchführungsstellen zu AHV 21 durch ZAS und BSV geschult. Die angepasste Rentenvorausberechnung mit ACOR wurde getestet und integriert. Am 2. August 2023 wurde das entsprechende Antragsformular, zusammen mit weiteren Formularen, auf der Website der Informationsstelle AHV/IV aufgeschaltet. Aktuell liegt der Fokus des Projekts auf den Anpassungen der Fachapplikationen der IT der DS sowie den Tests mit dem Rentenregister, dem Versichertenregister und neuen Versionen von ACOR.

P-41 EESSI family benefits

RINA-GUI für EESSI ist die Bezeichnung für die Benutzeroberfläche, die die DS für die Bearbeitung von grenzüberschreitenden Fällen von Familienzulagen nutzen müssen. Dieses Instrument wird von verschiedener Seite als ineffizient bezeichnet. eAHV/IV wurde mit Klärung von Verbesserungsoptionen beauftragt.

Gestern

Nachdem die papierbasierten Formulare für den grenzüberschreitenden Datenaustausch in den Familienzulagen durch das RINA-GUI abgelöst worden waren, entstanden Mehraufwände und organisatorische Herausforderungen in der Bearbeitung der Fälle in den Durchführungsstellen. Diese sind – je nach Anteil an grenzüberschreitenden Fällen – unterschiedlich stark von den Mehraufwänden betroffen. Eine kurzfristige Optimierung ist aus verschiedenen Sachzwängen nicht möglich.

Morgen

Die Schnittstelle zum europäischen Netzwerk für den grenzüberschreitenden Datenaustausch in den Familienzulagen funktioniert so, dass die Durchführungsstellen effizient mit den Gegenstellen im Ausland kommunizieren können. In einem ersten Schritt wird eine Automatisierung der Dateneingaben über die Nutzung eines RPA-Tools (Robotic Process Automation-Tool) angestrebt, mittelfristig wird RINA-GUI entscheidend verbessert oder abgelöst.

Das Projekt

In der aktuellen Phase wird die Nutzung einer RPA vorbereitet. Dazu wird aktuell in den verschiedenen IT der DS analysiert, welche Datenfelder zur Automatisierung vorhanden sind und wie die Automatisierungslösung technisch und organisatorisch umgesetzt werden kann. Mit diesen Grundlagen kann die Umsetzung im Laufe des Jahres angegangen werden. Parallel dazu werden Abklärungen für eine mittelfristige Verbesserung der Lösung getroffen.

Projekt P-40 Sonderzeichen+

Per 1. Januar 2024 wurden offiziell in allen Personenregistern des Bundes der Zeichensatz erweitert und neue Sonderzeichen eingeführt. In der Realität haben die einzelnen Datenbanken resp. Ämter ihre unterschiedlichen Einführungsdaten. Die Umstellung findet evolutionär statt. Alle Stellen, welche Daten in Registern mit Personennamen austauschen, sind angehalten, ab dem 1. Januar 2024 einen störungsfreien Datenaustausch zu garantieren. Dies betrifft auch die Durchführungsstellen der 1. Säule Sozialversicherung / FamZ.

Gestern

Im Bereich der 1. Säule Sozialversicherungen/ FamZ sowie den Behörden wurde bisher mit unterschiedlichen Schriftzeichensätzen gearbeitet. Dadurch wurden Namen mit Sonderzeichen unterschiedlich erfasst. In der Initialisierungsphase Sz+ wurde gemeinsam mit dem Projekt-Team der Koordinationsbedarf erhoben. Weiter wurden durch die

IT der DS diverse Tests durchgeführt. Die erweiterten Sonderzeichen wurden offiziell am 1. Januar 2024 eingeführt.

Morgen

Der Datenaustausch wie auch die Prozesse werden überprüft, damit der neue Schriftzeichensatz ISO 8859-1 + Latin Extended-A verwendet werden kann. Seit der Einführung werden Erfahrungen gesammelt und weitere Tests durchgeführt, damit der sichere Datenaustausch ermöglicht wird.

Das Projekt

Durch den Bundesratsentscheid vom 12. Mai 2021 wurden am 1. Januar 2024 neue Sonderzeichen in allen Personenregistern des Bundes eingeführt. Das Projekt Sonderzeichen+ koordiniert gemeinsame Abklärungen, Tests und Verteilung von Informationen an alle DS und IT der DS. Es sollen allfällige Synergien genutzt werden. Das Testen und die allfällige Umsetzung obliegen den DS und den IT der DS. Es gilt sicherzustellen, dass alle betroffenen Personen die neuen Zeichen korrekt erfassen, anzeigen und ausgeben können. Das Projekt prüft die Einführung einer mehrsprachige Eingabehilfe.

Projekt P-37: Strukturierte Renten- und HE-Daten von IV an AK

Das Projekt befasst sich mit der Optimierung des Datenaustausches zwischen den IV-Stellen und den Ausgleichskassen im Bereich Renten und Hilflosenentschädigung. Dies mit dem Ziel, künftig den Grossteil der Daten elektronisch in strukturierter Form zu übermitteln.

Gestern

Der Datenaustausch zwischen den IV-Stellen und den Ausgleichskassen im Bereich Renten und Hilflosenentschädigung findet elektronisch per sedex statt. Dabei werden die Stammdaten strukturiert und die Fachdaten als Anhang - nicht strukturiert - übermittelt.

Morgen

Die Fachdaten werden strukturiert übermittelt und können somit direkt in die Fachapplikationen übernommen werden. Zum heutigen Zeitpunkt sind noch nicht alle Fachsysteme in der Lage, die Daten strukturiert zu verarbeiten. Deshalb wird in einer ersten Phase der Datenaustausch hybrid umgesetzt.

Das Projekt

Aktuell werden die erarbeiteten Grundlagen für die Meldungsspezifikation verifiziert und darauf aufbauend die Planung für die Einführung erstellt.

Projekt P-36: eStatus

Das Projekt eStatus prüft Optimierungen im Bereich der Statusmeldung und -beurteilung Selbstständigerwerbender.

Gestern

In der Schweiz entstehen im Zuge der Digitalisierung laufend neue Arbeitsmodelle wie beispielsweise die Plattformarbeit. Dies erschwert die Statusbestimmung, ob es sich im AHV-rechtlichen Sinn um Selbstständige oder Unselbstständige handelt. Ebenfalls hat das Parlament Optimierungsbedarf im Bereich Beurteilung der Selbstständigkeit identifiziert.

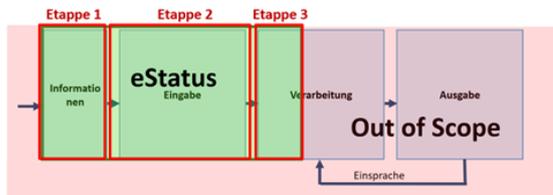
Morgen

Mit digitalen Hilfsmitteln soll es möglich sein, in einem ersten Schritt transparent über den Antragsprozess zu informieren und den Abklärungsprozess zu beschleunigen. Die

Beurteilung obliegt immer der Durchführungsstelle. Zum Abschluss der Initialisierungsphase wurde ein Anforderungskatalog und Lösungsvarianten für das Stufenmodell erstellt.

Das Projekt

Im Projekt wird geprüft, wie die Interaktion mit den Antragstellenden optimiert werden kann. Dies soll in mehreren Etappen realisiert werden:



- Etappe 1: Verbesserung der Informationslage
- Etappe 2: gemeinsames online-Formular zur Antragstellung
- Etappe 3: Support bei der Bearbeitung der Anträge

Unter anderem wird in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule der Einsatz von künstlicher Intelligenz überprüft. Das Projekt befindet sich aktuell in der Initialisierungsphase. Der Projektausschuss hat entschieden, dass die beiden Etappen 1 und 2 neu im Projekt P-47 eStatus Durchführung umgesetzt werden und die Etappe 3 noch in der Projektinitialisierung verbleibt.

Projekt P-35: Portalstrategie

Im Rahmen der Projektumsetzung der 1. Säule Sozialversicherung / FamZ wurde der Bedarf der elektronischen Kommunikation identifiziert und aufgezeigt, dass zukünftig Portallösungen immer wichtiger sind. Der Koordinationsausschuss sowie der Projektausschuss haben entschieden, dass die ZAS ein Informationssystem realisieren wird, welches zwei Portal-Services für die 1. Säule Sozialversicherung / FamZ zur Verfügung stellt: Eine gemeinsame Zugangsidentifikation von natürlichen Personen und ein gemeinsames digitales Verweissystem zur zuständigen Durchführungsstelle.

Gestern

Verschiedene Projekte der 1. Säule Sozialversicherung / FamZ haben dieselben Herausforderungen, wie beispielsweise den Umgang mit Benutzerkonten, das Login-Verfahren sowie das Onboarding der Benutzer. Zudem werden Nutzende, welche auf die gemeinsamen Seiten der 1. Säule Sozialversicherungen / FamZ gelangen, nicht immer optimal zur richtigen Stelle weitergeleitet.

Morgen

Natürliche Personen sollen sich einmalig identifizieren und sich mit einem Login, überall wo Login-Bereiche bestehen, bei der gesamten 1. Säule Sozialversicherung/ FamZ anmelden und frei bewegen können. Dies erfordert ein Single Sign-on für alle Login-Bereiche.

Weiter werden die gemeinsamen Webseiten der 1. Säule Sozialversicherung/ FamZ so aufgebaut, dass Kunden die wichtigen Informationen auf Anhieb finden und auf schnellstmögliche Weise zu ihrer zuständigen Durchführungsstelle (DS) weitergeleitet werden.

Das Projekt

Derzeit werden die Projekte «gemeinsame Zugangsidentifikation» und «Dispatching-System» vorbereitet. Die Umsetzung des Dispatching-Systems wurde freigegeben.

Projekt P-29: EO-Digitalisierung – Ausführung

Das BSV und die weiteren Programmbeteiligten realisieren im Programm EO-Digitalisierung bis 2026 einen neuen EO-Melde- und Abrechnungsprozess. Im Projekt «Ausführung» koordiniert eAHV/IV die Umsetzung bei den Durchführungsstellen.

Gestern

Der Datenaustausch zwischen den Dienstorganisationen, den Dienst leistenden Personen, den Arbeitgebern und den Durchführungsstellen erfolgt auf der Basis der EO-Meldekarten auf Papier.

Morgen

Der EO-Anmeldungsprozess wird digitalisiert, so dass die Angaben der Dienstorganisation elektronisch übermittelt, mit Informationen aus den Registern der ZAS angereichert, durch die dienstleistende Person im zentralen System geprüft/ergänzt und an die Durchführungsstelle strukturiert digital gesendet werden kann. Die Durchführungsstelle erhebt die relevanten Lohndaten beim Arbeitgeber. Damit wird angestrebt, die Prozessdurchlaufqualität und -geschwindigkeit zu verbessern und verlorene EO-Meldekarten auf Papier zu vermeiden.

Das Projekt

Im Ausführungsprojekt von eAHV/IV wurden die Anforderungen an den Gesamtprozess aus Sicht der DS erhoben und ins Programm eingespeist. Die Umsetzung seitens der ZAS wird begleitet und die Umsetzung der Anforderungen der DS überprüft. In Koordination mit den Partnerprojekten wird sichergestellt, dass keine Mehraufwände gegenüber der heutigen Situation bei den DS oder den Arbeitgebern entstehen. Im Projekt wurde ein Minimalstandard für die Datenübertragung zwischen den DS und den Arbeitgebern erarbeitet, welcher den Austausch von Lohndaten vereinfacht. Zur Lösungskonzeption gehört auch ein frühzeitiges Testen des Datenaustausches und der Prozesse mit der ZAS. Ebenfalls ein wichtiger Faktor ist die frühzeitige Kommunikation mit allen betroffenen Parteien inklusive der Arbeitgeber.

Projekt P-22: Quellensteuer Dritte

Die Quellensteuerämter sind daran interessiert, sämtliche Quellensteuerermeldungen elektronisch zu empfangen. eAHV/IV hat als Übermittlungskanal sedex gewählt. Das Projekt fokussiert sich auf die Übermittlung der Quellensteuerermeldungen nach BGSA.

Heute

Die Steuerämter erhalten die Steuerbestätigung über die Quellensteuer im vereinfachten Abrechnungsverfahren per Post von den Ausgleichskassen.

Morgen

Die Quellensteuerbestätigungen werden den Steuerämtern zukünftig elektronisch per sedex übermittelt.

Das Projekt

Die sedex-Meldung wurde definiert und mit der gestaffelten Einführung begonnen.

Projekt P-16: Information Security

Projekt zur Einführung von Information Security bei den IT der DS und bei den DS. Der Verein eAHV/IV wurde durch die Verbände IVSK / KKAK / VVAK beauftragt, das Projekt Information Security umzusetzen. Es wurde in enger Zusammenarbeit mit EXPERTsuisse und dem BSV (Aufsicht) umgesetzt. Im Rahmen der Modernisierung der Aufsicht (MdA) wurde die Basis für die Zusammenarbeit im Bereich Informationssicherheit zwischen dem BSV (Aufsicht) und der

Durchführung erstellt. Diese beinhaltet Weisungen über die Anforderungen an die Informationssicherheit und den Datenschutz der Informationssysteme der Durchführungsstellen der 1. Säule Sozialversicherung/ FamZ.

Gestern

Es existierte kein gemeinsamer Standard für die Information Security in der 1. Säule Sozialversicherung/ FamZ. eAHV/IV wurde von den Verbänden KKAK, VVAK und IVSK beauftragt, einen einheitlichen Branchenstandard zum Schutz von Daten und Informationen zu erarbeiten. Dies in Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und EXPERTsuisse.

Morgen

Ein gemeinsamer Standard ist erarbeitet, mit dem Ziel, die Daten und Informationen innerhalb der 1. Säule Sozialversicherung / FamZ einheitlich über alle involvierten Organisationen hinweg angemessen zu schützen.

Das Projekt

Auf Basis der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben wurde ein gemeinsamer Branchenstandard erarbeitet. Die Grundsätze und Zielsetzungen wurden in der Information Security Policy (Ebene 1) festgehalten. Die zur Erreichung der definierten Zielsetzungen notwendigen technischen und organisatorischen Massnahmen sind in der Richtlinie zur Informationssicherheit (Ebene 2) ausgeführt. Sowohl die Policy als auch die Richtlinie wurden von den auftraggebenden Verbänden genehmigt und zur Umsetzung freigegeben. Die vereinbarten Projektergebnisse wurden damit erstellt. Das Projekt wurde dementsprechend per 31. Dezember 2023 abgeschlossen.

Projekt P-14: eFormulare / Automatisierte Formularverarbeitung

Automatisierte Verarbeitung von Formularen, die von der Infostelle AHV/IV bereitgestellt und von allen SVU eingesetzt werden.

Gestern

Die Bearbeitung der Formulare im Bereich AHV und IV konnte sowohl elektronisch als auch manuell auf Papier erfolgen. Der Versand an die jeweiligen Durchführungsstellen erfolgte in Papierform.

Morgen

Alle auf der offiziellen Webseite zur Verfügung gestellten Formulare werden elektronisch und strukturiert den Fachsystemen übergeben. Die Daten werden bei der Eingabe hinsichtlich ihrer Qualität, ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft. Allfällige Zusatzdaten können von den Versicherten direkt mitgesendet werden. Unterschriften sind, wo gesetzlich nicht vorgeschrieben, nicht mehr notwendig. Ein Versand via Papier und Post entfällt weitgehend und muss nur noch in Ausnahmefällen erfolgen. Auch komplexe Formulare, wie bspw. im Bereich der Mutterschafts- und Vaterschaftsversicherung können elektronisch versendet werden.

Das Projekt

Das Projekt befindet sich am Ende der Phase 1. Mit den Releases im August 2023 und im Oktober 2023 werden die Anforderungen aus dem Projekt AHV 21 umgesetzt. Parallel wurde bei den eingeführten IV-Formularen, wo gemäss Anweisung vom BSV möglich, die Unterschriftenpflicht entfernt. Zurzeit werden gemeinsam mit den entsprechenden Fachbereichen die Anforderungen an den Prozess der Mutterschafts- und Vaterschaftsformulare erarbeitet. Anschliessend wird die Phase 1 abgeschlossen und die Phase 2 initialisiert.

2 Organe

▪ Delegierte

Verband	Delegierte/r
Konferenz der Kantonalen Ausgleichskassen (KKAK)	Andreas Dummermuth (AK SZ) Urs Grischott (SVA GR) Michel Kottelat (AK JU) Prisca Rahm (SVA AG)
Schweizerische Vereinigung der Verbandsausgleichskassen (VVAK)	Yvan Béguelin (AK 110) Massimo Grieco, FER CIAM 106.1 Roger Holzer (AK 89) Georges Marchand (AK 71)
IV-Stellen-Konferenz (IVSK)	Reto Baumgartner (IVST BL) Monika Dudle Ammann (IVST NW) Marco Döring (IVST AI) Gregory Jeannet (IVST NE)
Zentrale Ausgleichsstelle (inkl. SAK, EAK, IVST-VA)	Adrien Dupraz

▪ Vorstand

Aufgabe	Verband	Delegierte/r
Präsident	VVAK	Christian Zeuggin (AK 95), Präsidium
Mitglieder	IVSK	Lisa Bernasconi (SVA AG), Finanzen
	KKAK	Tom Tschudin Rosa (SVA BL), Produkte
	ZAS	Serge Kottmann (ZAS), Marketing

▪ Revisionsstelle

RST Treuhand AG
Herr Patrick Schaub
St. Jakobs-Strasse 30, Postfach, 4002 Basel

3 Ausschuss

IT der DS / Organisation	Name (Firma)
EnsembleAVS	Rolf Keller
GILAI	Sandro Lensi
IGAKIS	Joachim Gottschlich
IGS	Markus Leu
iPension	Jean-Paul Tschumi
Insite	Urs Bösch
NIL/NIL+	Fritz Marti
OSIV	Stefan Geyer
ZAS	Anne-Carine Guntern
VVAK	Massimo Grieco (ab Mai 2023)
BSV	Leila Lamti
eAHV/IV	Christoph Beer (Leitung) Jeanette Wengler (Protokoll)

4 Geschäftsstelle

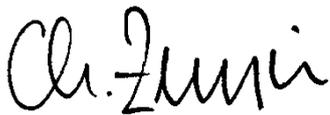
mundi consulting AG Marktgasse 55, Postfach, 3001 Bern	Christoph Beer, Geschäftsführer eAHV/IV Jeanette Wengler, Protokolle, Koordination, Kommunikation Jérôme Brugger, Projekte, Betrieb, Umfeld Pascal Bürki, Projekte Gabriela Delapraz, Finanzen Daniel Ehrler, Projekte, Betrieb Meret Kübler, Produkt-Owner IVA, Projekte Dieter Surbeck, Projekte Sabine Suter, Projekte
--	---

5 Jahresrechnung 2023

Bilanz					
Aktiven		31.12.2023		31.12.2022	
		Soll	Haben	Soll	Haben
Flüssige Mittel		911'452		903'876	
Forderungen gegenüber Durchführungsstellen		114'715		-	
Guthaben Mehrwertsteuer		62'335		9'272	
Verrechnungssteuer		33		16	
Aktive Rechnungsabgrenzung		-		4'400	
Total Aktiven		1'088'534		917'565	
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			477'309		275'344
Verbindlichkeiten gegenüber Durchführungsstellen			204'027		490'149
Übrige Verbindlichkeiten			29'389		-
Passive Rechnungsabgrenzung			315'700		89'486
Eigenkapital			62'587		61'810
Jahresgewinn / -verlust			-477		775
Total Passiven			1'088'534		917'565
	IT der DS = IT der Durchführungsstellen				
	Fehlüberweisung einer IV-Stelle Betrag CHF 284'218.00				11.04.2024

Erfolgsrechnung		Budget 2023		IST 2023		IST 2022	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeitrags-finanziert	Einnahmen	118'000		118'000		118'000	
	Mitgliederbeiträge	118'000		118'000		118'000	
	Ausgaben Betrieb		116'700		118'715		117'795
	GV		2'000		2'571		2'907
	Vorstand		40'000		44'521		41'171
	Betriebskosten Verein zu 50%		50'000		50'000		50'000
	Webauftritt zu 50 %		5'000		5'481		5'081
	Revision		2'700		2'700		2'500
	Übersetzungen		10'000		7'498		8'099
	Portokosten/Kopien		500		0		0
	Red. Vorsteuerabzug MWST 50%		4'500		4'540		4'811
	Diverse Kosten		2'000		1'405		3'227
Finanziert durch IT der Durchführungsstellen	Einnahmen IT der DS und Dritter	6'048'500		4'390'760		3'866'438	
	IT der DS	5'923'500		4'247'779		3'729'272	
	Einnahmen Dritter	125'000		142'981		137'167	
	Ausgaben IT der DS und Dritter		6'048'500		4'390'742		3'867'614
	Betrieb		759'000		474'493		567'776
	Betriebskosten Verein zu 50%		50'000		50'000		50'000
	Webauftritt zu 50 %		5'000		5'481		5'081
	Red. Vorsteuerabzug MWST 50%		4'000		3'846		4'811
	Betriebskosten variabel		700'000		415'167		507'884
	Ständige Aufgaben		1'015'000		831'890		721'886
	swissdec		600'000		600'000		500'000
	Wartungsgruppe ELM		55'000		50'032		67'185
	Wartungsgruppe DA		225'000		113'360		105'443
	Wartungsgruppe eSchKG		10'000		262		105
	Wartungsgruppe Information Security		80'000		19'313		8'278
	Wartungsgruppe / Betriebskosten KMT		45'000		46'280		40'875
	Wartungsgruppe IVA		0		2'643		0
	Projekte		4'274'500		3'084'359		2'577'952
	Projekte geplant		3'739'500		2'655'332		495'729
	P-21: ELM Version 5.0 / Projekte Swisdec		387'000		201'346		90'000
	P-14: Automatisierte Formularverarbeitung		255'000		230'603		99'145
	P-16: Information Security		140'000		53'573		51'139
	P-19: Datenaustausch Dritter o. Sedex		0		0		278
	P-13: DA Regress		0		7'020		24'075
	P-22: Quellensteuer Dritte		10'000		22'050		5'850
	P-26: Modernisierung DA		200'000		6'665		28'532
	P-27: ACOR V4		275'000		0		37'400
	P-28: Programm EO-Digitalisierung		60'000		0		0
	P-29: EO-Digitalisierung-Ausführung		200'000		158'578		66'446
	P-34: WE-IV		0		0		22'048
	P-34: WE-IV- TP1 Tonaufnahmen/IVA		742'500		576'317		0
	P-34: WE-IV- TP2 Suisse Med@p		395'000		818'757		0
	P-35: Portalstrategie		300'000		877		70'816
	P-36: eStatus (1)		250'000		151'481		0
	P-40: Sonderzeichen +		175'000		194'784		0
	P-42: AHV21		100'000		233'279		0
	P-XY: MOSAR		150'000		0		0
	P-XY: sedex Testautomatisierung		100'000		0		0
	Grossprojekte ungeplant		500'000		429'027		2'082'223
	P-34: WE-IV ungeplant		0		0		0
	P-34: WE-IV - TP1 Tonaufnahmen/IVA		0		0		1'210'699
	P-34: WE-IV Suisse Med@p		0		0		527'387
	P-36: eStatus		0		0		48'163
	P-37: Strukturierte Fachdaten HE IV-AK		0		40'293		15'950
	P-40: Sonderzeichen +		0		0		176'030
	P-41: EESSI family benefits (1)		0		21'465		28'903
	P-42: AHV21		0		0		58'630
	P-43: ACOR Direct Umsetzung eAHV		0		0		0
	P-44: nDSG		0		71'355		0
	P-45: Adoptionsentschädigung		0		295'914		0
P-50: Suisse Med@p Qualitätsbogen		0		0		16'462	
Grossprojekte Reserve		500'000		0		0	
Kleinprojekte ungeplant		35'000		0		0	
Kleinprojekte		35'000		0		0	
Rekapitulation	Total Einnahmen	6'166'500		4'508'760		3'984'438	
	Einnahmen Betrieb (MB)	118'000		118'000		118'000	
	Einnahmen IT der DS und Dritter	6'048'500		4'390'760		3'866'438	
	Total Ausgaben		6'166'300		4'509'236		3'983'663
	Ausgaben Betrieb (MB)		116'700		118'715		117'795
	Ausgaben IT der DS und Dritter		6'048'500		4'390'742		3'867'614
	Finanzaufwand (inkl. Negativzins und Zins)		1'100		-221		925
	Ausserordentlicher Ertrag		0		0		-2'672
	Gewinn/Verlust		200		-477		775
	Total		6'166'500	6'166'500	4'508'760	4'508'760	3'984'438
IT der DS = IT der Durchführungsstellen							
MB=Mitgliederbeiträge							
(1) Umsetzung/- grad noch nicht definiert							
WG Information Security wurde später als geplant aufgebaut							
Version vom 11.04.2024							

Der Vorstand sowie die Leitung der Geschäftsstelle danken der IVSK, der KKAK, der VVAK, der ZAS, der Informationsstelle, dem BSV sowie allen in den Projekten beteiligten Mitarbeitenden für ihren Einsatz, das grosse Engagement und die hervorragende Arbeit in diesem Jahr sowie allen Mitgliedern (Ausgleichskassen, IV-Stellen sowie der ZAS) für das entgegengebrachte Vertrauen.



Christian Zeuggin
Präsident



Christoph Beer
Leiter der Geschäftsstelle

▪ **Revisionsbericht**

Der Revisionsbericht vom 11. April 2024 liegt vor.